

Wie etliche von Pikrochollers Hauptleuten ihn durch hitzige Ratschläge in Gefahr brachten.

Von François Rabelais.

Als sie die lieben Waden hereinbugliert hatten, traten der Herzog von Boulogne, Graf Kaufmann und Hauptmann Schiften...

Die andre Abteilung zieht unterdes nach Orléans, Angoumois und Gasconien, dann im Hui nach Rebois, Verigord und der Bordencaux...

Ihr segelt da vorbei, und ihr Eddin Eddin übergibt euch seinen Säbel und wird euer Sklave. — Ich werde ihn gnädig behandeln, sagte Pikrocholler.

Stellen steht ihr in die Reihe, und Keapel, Calabrien, Apulien, Sizilien und Malta bindet ihr als Nadel oben drauf. Schade, daß die neuen Johanniter nicht mehr dort sind!

Ich du liebe Zeit, was sind wir für Loren, sagte der König plöglich, wir armen Würmer! — Bisso denn? fragten sie.

Ein zelmehäses Kapitel aus dem 'Gargantua' des französischen Buffalons und Satirikers Rabelais, der im 16. Jahrhundert lebte.

wir bereits gefort. Im frühlichen Meer schwimmen Euch 9014 große Schiffe voll des besten Weines der Welt; sie steuern nach Jassa.

Das reicht doch wohl, um Euch nicht ohne Wein zu lassen? — Ja, ja; aber er ist nicht sehr frisch, sind ich, meinte er topfschüttelnd.

Das alles hörte ein alter Rittermann mit an, der im Kriege wohl erfahren und mit vielen Waffen gewachsen war. Er ließ Bismund und bemerkte auf die Wohnhäusern der anderen:

Das ist ein löblicher Vorschlag; ichen wir uns doch in den Damm und lassen unseren Damm Betzen einfahren oder Welle wickeln, wie weiland König Sardanapal.

Warta! lassen wir das, rief Pikrocholler; aber ich fürchte mich bloß vor diesen verteuerten Legionen des Grandgötter; was machen wir, wenn sie uns in den Straßen fassen, derweil wir in Mesopotamien liegen?

Pariser Eindrücke.

Es möge einem in der Kunst des Schreibens wenig Geübten vergoßen sein, wenn er bei dem Verfuche, seine Eindrücke von einer kurzen Pariser Reise festzuhalten, etwas ungeschickt und vertorren verfährt.

in der Hand umher und sahen einander an. Anfangs fanden sie es ganz witzig, so zu feiern, aber dann begannen die Klagen, und die Pflichten sich fort, von den Gefassen zu den kleinen Handwerkermeistern und den Kleinkaufleuten.

Die wirkliche Armut bewegte sich still und stumm, aber sie war um so sichtbar; just da, wo sie sich am meisten versteckte, sprang sie am stärksten in die Augen derer, die sehen wollten.

Längere Zeit hindurch hatten der Kandidat und einige von den anderen Wohlhabenden der Stadt Nahrungsmittel verteilt. Aber die Armut verbreitete sich immer mehr und mehr und ließ die Arbeit des einzelnen recht aussichtslos erscheinen.

Es war notwendig, sofort mit der Speisung zu beginnen, aber die nötigen Mittel fehlten, da die Einnahme noch keine Erfolge gezeitigt hatte.

Pastor Arag hatte Mitleid mit dem Kandidaten, der immer herhalten mußte; und außerdem hatte er die Erfahrung gemacht, daß man der tüchtigsten Hilfe das Leben verleiht konnte, wenn man in einem fort das letzte Et aus dem Kofte nahm.

Pastor Arag hatte Mitleid mit dem Kandidaten, der immer herhalten mußte; und außerdem hatte er die Erfahrung gemacht, daß man der tüchtigsten Hilfe das Leben verleiht konnte, wenn man in einem fort das letzte Et aus dem Kofte nahm.

Er war in seiner eigentümlichen Laune und sagte bei seinem Eintritt nicht Guten Tag, sondern ging in Raske

habe mich der großen Ruhe in den Sommermonaten gefreut und bin eigentlich in Paris immer am besten auf meine Rechnung gekommen, wenn andere Leute fanden, es sei gar nichts los.

Der Zufall wollte es, daß ich in den ersten Tagen der französischen Mobilisation in Paris festlag. Mit einem Schlage fand die mächtige Maschinen dieser Stadt still.

Der immer die Mobilisation in Paris mit eigenen Augen angesehen hat, der wird davon einen guten Eindruck gehabt haben. Man hatte das Gefühl, es herrsche Ordnung. Die Leute und besonders die Offiziere sahen gut aus.

Die Pariser Garnison verhielt sich in den Crisismomenten, die den Hauptorten an nächsten liegen. Tag und Nacht durchstreiften starke Patrouillen der republikanischen Garde zu Fuß, zu Pferd und zu Rad die Stadt.

Und jetzt leben die Pariser in einer dritten Periode. Man ist zurückgekehrt. Die politische Welt hat sich wieder eingefunden, die kleinen Bürger sind wieder da, die Geschäftsliebe, die einige Aussicht haben, in diesen schlechten Zeiten wenigstens den Lebensunterhalt herauszuschlagen.

Man ist im Ausland leicht geneigt, sich falsche Vorstellungen zu machen, auch wenn man die Schilderungen der Presse genau verfolgt. Ich machte mich bei meiner Abreise nach Paris auf alle möglichen Schwierigkeiten gefaßt, weil ich gehört hatte, daß man es mit der Prüfung der Käse und des Gepäcks äußerst peinlich nehme.

Man ist im Ausland leicht geneigt, sich falsche Vorstellungen zu machen, auch wenn man die Schilderungen der Presse genau verfolgt. Ich machte mich bei meiner Abreise nach Paris auf alle möglichen Schwierigkeiten gefaßt, weil ich gehört hatte, daß man es mit der Prüfung der Käse und des Gepäcks äußerst peinlich nehme.

Arbeitszimmer umher und starrte in die Ecken der Decke hinauf; er schüttelte seine große, wohlgenährte Gestalt und grunzte behaglich über die Wärme, sein glattes Schauspielergesicht bewegte sich nach allen Richtungen.

„Nun, gnädige Frau, wie geht es denn mit den Beinen? Sie werden schwächer — hm! Aber die Geduld wird im gleichen Verhältnis größer? — Dann ist es ja gut. — Hum! hm, hm, hm!“

„Hä!“ hörte man dann, als den Anfang eines ausbrechenden Gelächters, das jedoch bei dem einen Punkte sein Bewenden hatte, und er wanderte aus der einen Ecke der Stube in die andere, machte den Mund kampf und steckte die Nase bald hierhin, bald dorthin.

„Hä, hä!“ Frau Rask lächelte. Gott möchte wissen, an was für eine drollige Geschichte er dachte! Sie beobachtete seine Bewegungen und Gesten, hütelte sich aber, es ihn merken zu lassen, da er dann kühl und abweisend wurde.

Der Kandidat kam herein und blinzelte seiner Frau zu, während er dem Pastor zunickte: „Er ist heut gutgelaunt!“ Und sie antwortete mit behandelndem Nicken.

Der Kandidat machte eine abwehrende Bewegung. „Nieber, das ist gar kein Ansehen, sondern eine Mitteilung. Sie können dem gar nicht entgegen, denn es ist bereits erfolgt,“ sagte der Pastor lachend.

„Dieses unbegreifliche, aber schöne, schöne Verhältnis!“ sagte er mit oratorischem Klang und legte seine Hand auf die ihren. „Lassen Sie mich Ihnen meine Bewunderung bezeugen, so gewiß, wie ich bei diesem Händedruck meine eigene Schwachheit doppelt empfinde.“

„Nieber, das ist gar kein Ansehen, sondern eine Mitteilung. Sie können dem gar nicht entgegen, denn es ist bereits erfolgt,“ sagte der Pastor lachend. „So beides, so beides!“ fuhr er halb lachend fort und ging wieder auf und ab.

„Nieber, das ist gar kein Ansehen, sondern eine Mitteilung. Sie können dem gar nicht entgegen, denn es ist bereits erfolgt,“ sagte der Pastor lachend. „So beides, so beides!“ fuhr er halb lachend fort und ging wieder auf und ab.

Ueberfluß.

Von Martin Andersen Nexø.

Sie hob den Kopf und sah ihn an: „Aber wenn es nun doch ein anderes gäbe, irgendein anderes, das uns zusammen sein ließe? Wenn Du es doch nur glauben wolltest!“

„Glaubst Du denn daran?“ Sie nickte: „Ich finde, es kann unmöglich anders sein, da wir einander so sehr lieb haben.“

„Eine neue Beweisführung,“ sagte er lächelnd, „aber immer ebensogut wie die teleologische.“ Er fühlte sich jetzt ganz ruhig und wohl, nur in Hintergrunde seines Wesens lauerte ein wenig Verstimtheit und verließ allem einen eigentümlichen Glanz, wie eine Abendbeleuchtung nach dem Regen.

Er nahm Esse bei der Hand und sah ihr ins Gesicht. „Sie vergißt schnell“, dachte er, als er sah, wie ihr rotgeweinetes, geldwollenes Gesicht ihm entgegenlächelte. — „Aber ich vergesse ganz, ganz.“

Der Januar brachte strengen Winter. Der Fjord froz ganz zu, und der Hafen wurde von Eiskeis blockiert, so daß alle Schifffahrt stockte.

Hier gab es kein Zehrgeld oder irgendwelchen Hausrat, der sich in Nahrung unsetzen ließ; die Not folgte der Arbeitslosigkeit so dicht auf den Fersen, daß sie ihr auf die Hacken trat. Aber es erhob keine Klage.

Die Handwerker arbeiteten nicht bei Licht, und am Tage gingen sie meist, aus alter Gewohnheit, mit einem Werkzeug

